

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 11 (2004)

Heft: 17

Artikel: "0,0 Pixel" und keine Kompromisse : die F6 ist mehr als eine Alibi-Übung

Autor: Rolli, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nikon f6 «0,0 Pixel» und keine Kompromisse: Die F6 ist mehr als eine Alibi-Übung

Da soll noch jemand behaupten, in der analogen Fotografie tue sich nichts neues mehr. Acht Jahre sind ins Land gezogen, seit Nikon mit der F5 eine Profikamera für die filmbasierte Fotografie auf den Markt brachte. In den folgenden Jahren machte nicht nur Nikon mit digitalen Spiegelreflexkameras von sich reden. Dem Trend der Digitalisierung folgend wurden die D1, dann die Modelle D1X und D1H vorgestellt. Diese wurden unterdessen von den Nachfolgerinnen D2H und – aktuell an der Photokina vorgestellt die D2X – abgelöst. Und mitten in all den Pixelriesen stand die Nikon F6. Was lässt sich denn, so fragten wir uns, in der analogen Welt noch verbessern? Macht es Sinn, noch eine analoge Profikamera zu bauen? Natürlich wird letztendlich der Markt diese Fragen beantworten, doch muss man den Nikon Entwicklern Mut attestieren, dass sie das Unterfangen F6 durchgezogen haben. Dass es sich in technischer Hinsicht gelohnt hat, zeigt sich bald, wenn man mit der neuen Kamera zu arbeiten beginnt. In Sachen Design bleibt sich Nikon treu. Die F6 liegt angenehm in der Hand, alle Bedienelemente sind dort, wo man sie erwartet. Im Gegensatz zur F5, deren Batteriehandgriff fest mit dem Gehäuse verbunden ist, ist der Multifunktionshandgriff MB40 als optionales Zubehör erhältlich. Der Vorteil liegt auf der Hand: Wer lieber mit möglichst leichtem Gepäck reist, wird unter Umständen gerne auf das zusätzliche Gewicht verzichten. Wer sich den MB40 aber leistet, wird mit einem Hochformatauslösler, zusätzlicher AF-Starttaste, einem Multifunktionswähler und zwei Einstellrädern – je nach Belichtungsmethode für Blende und/oder Verschlusszeit – verwöhnt. Zudem steigert sich die Filmtransportgeschwindigkeit von 5 auf 8 Bilder pro Sekunde – für Sportfotografen ein wichtiges

Inmitten der Fülle an digitalen Neuheiten steht eine Kamera, die von Nikon mit dem Slogan «0,0 Pixel» beworben wird: Die F6. Wer glaubte, in der analogen Fotografie sei die Technik stehen geblieben, glaubt wohl auch, dass Kameras auf Bäumen wachsen. Ein Hands-On Bericht.



Die F6 verleugnet ihre Herkunft nicht. Sie liegt noch eine Spur besser in der Hand als ihre Vorgängerin und bietet viele technische Raffinessen.

Argument für den MB40. Lobenswert ist auch, dass die Funktionstasten für Betriebsmodus, Belichtungskorrektur, die AE/AF-L und AF-Starttaste, sowie die Tasten für ISO, Blitzmodus und Individualfunktionen, grösser geworden sind. Nun ja, wir werden eben auch älter ...

Individualfunktionen à gogo

A propos Individualfunktionen: Diese sind jetzt über ein Menü abrufbar und lassen sich deshalb auch einfacher einstellen, weil sie eben klar beschriftet sind. Bei der F5 wurden die eigenen Einstellungen noch anhand von Nummern und mit Hilfe der Einstellräder programmiert. Besonders auffallend ist das grosse LC-Display auf der Rückseite der Kamera. Dieses dient der Navigation im Menü für die Individualfunktionen. Über 41

Positionen können hier unter anderem der Autofokus, die Belichtungsmessung, die Tastenbelegung, Blitzbetriebsarten und vieles mehr ganz auf die Bedürfnisse des Fotografen zugeschnitten werden. Die individuellen Funktionen lassen sich auch in vier Konfigurationen speichern – was dann wichtig sein kann, wenn mehrere Fotografen die gleiche Kamera benutzen. Wie von der F5 her gewohnt, verfügt auch die F6 über die üblichen Betriebsarten Programmautomatik mit Shiftfunktion, Zeit- und Blendenvorwahl, sowie manuellen Belichtungsabgleich. Der Abstand der Blenden- und Verschlusszeitenschrifte lässt sich nach eigenem Dafürhalten programmieren, wahlweise halbe oder Drittelsstufen. Die Belichtungskorrektur erfolgt in Drittelsstufen und kann über je-

weils 5 Lichtwerte nach oben oder unten reguliert werden. Bei automatischen Belichtungsreihen kann ein Motiv zweimal dreimal hintereinander mit einer jeweils um 1/3, 1/2, 2/3 oder 1 LW höherer, beziehungsweise niedrigerer Belichtung aufgenommen werden. Um diese Einstellungen auch später noch nachvollziehen zu können, werden auf Wunsch die Daten gespeichert. Hier profitiert die F6 ganz klar von den Errungenschaften der digitalen Fotografie. Die für die einzelnen Aufnahmen gespeicherten Daten können im Textformat auf den Computer übertragen werden. Hierfür sind zwar das optional erhältliche Datenlesegerät MV-1 und eine CompactFlash Karte erforderlich. Die Tatsache jedoch, dass diese Datenaufzeichnung überhaupt möglich ist, zeigt doch, dass auch die analoge Fotografie noch entwicklungsfähig ist. Was viele Fotografen bisher teuer zu kaufen mussten, wird mit der F6 serienmäßig mitgeliefert: Die Datenrückwand gehört nämlich zur Grundausstattung des analogen Flaggschiffes und ermöglicht es, Datum, Uhrzeit und Bildnummer (fortlaufend oder mit jeweiliger Rückstellung) wahlweise ins Bild oder auf den Filmarand einzubilden.

Psss, ich schlafe

Spiegelreflexkameras sind von Hause aus mit dem kleinen Mangel behaftet, dass ihr Auslösegeräusch mitunter als störend empfunden wird. Wer je ein Kammerkonzert fotografieren musste, weiß, was das bedeutet. Doch auch hier ist den Technikern von Nikon eine entscheidende Verbesserung gelungen. Nicht, dass man den neuen Verschluss nun überhaupt nicht mehr hören würde, aber im Vergleich zur F5 ist der Verschluss der F6 flüsterleise. Erreicht wurde dies dank aufwändigen Untersuchungen in Akustiklabors. Mit modernstem

Wie Sie

jemandem aus Ihrem Bekanntenkreis

20mal pro Jahr

eine besondere

Freude

bereiten können



Ich möchte Fotintern folgender Person schenken (Lieferadresse):

Name	Vorname
Firma	Abteilung
Strasse / Nr.	Postfach
PLZ / Ort	E-Mail
Telefon	

- 1 Jahresabo à Fr. 48.-
 1 Kombiabo mit digit! à Fr. 65.-
- 1 Zwei-Jahresabo à Fr. 68.-
 1 Ausland-Jahresabo à Fr. 67.-

Bitte senden Sie die Rechnung an mich (Rechnungsadresse):

Name	Vorname
Firma	Abteilung
Strasse / Nr.	Postfach
PLZ / Ort	E-Mail
Telefon	Unterschrift
Datum	

Einsenden an: Fotintern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen, Fax 052 675 55 70

**Die einzige Schweizer
Zeitschrift ausschliesslich
für die Foto- und Imaging-
branche**

- erscheint alle zwei Wochen
- aktuell und fach-kompetent
- aussergewöhnlich und unvergleichbar
- seit über 10 Jahren etabliert
- international orientiert für eine nationale Leserschaft

Wussten Sie ...

... dass man **Fotintern** und **digit!** in einem **Kombibonnement** bestellen kann?

Verlangen Sie Probehefte:

Telefon 052 675 55 75.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.fotintern.ch

Design wurden die Vibrationen der einzelnen Komponenten wie etwa Verschluss, Verschlussmotor und Blendensteuerung optimiert. Zudem wurde der Schwingspiegel mit einem Massenausgleich ausgestattet, der bei gleichzeitig minimiertem Spiegelschlag schnellere Spiegelbewegungen und als Folge daraus eine kürzere Verdunkelungszeit des Sucherbildes und somit auch mehr Zeit für die Autofokussteuerung bei Serienaufnahmen ermöglicht.

Weiterentwickelt wurde der in der F5 eingesetzte selbstregulierende Verschluss. Bei dessen

Kamera aktiviert Einzelmessfelder oder ganze Gruppen. Im Modus «dynamischer AF» wird einem AF-Messfeld Priorität eingeräumt. Wird eine Messfeldgruppe ausgewählt, erfolgt die Scharfstellung ausschließlich in dieser Gruppe – eine Funktion, die Sportfotografen, die bewegte Objekte verfolgen müssen, sicher schätzen werden. Im Modus «Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz» wählt die F6 automatisch das entsprechende Messfeld. Das Geräusch des Autofokus beim Scharfstellen ist kaum hörbar, wenn neuere Objektive verwendet werden.

Es werde (Blitz-)Licht

Mit der digitalen Nikon D2H führte Nikon mit dem «Advanced Wireless Lighting» eine drahtlose Steuerung des Blitzlichts ein. Damit ist es möglich, bis zu vier Gruppen von Blitzgeräten vom an der Kamera befestigten Master-Blitz zu steuern. An diesem können unabhängige Einstellungen und Korrekturwerte für die einzelnen Gruppen festgelegt werden. Die Ausleuchtung und der Schattenverlauf können mit einer Einstelllicht-Funktion vor der Aufnahme überprüft werden. Von dieser Neuerung profitiert jetzt

auch die analoge F6. Das dürfte all jene freuen, die ihre Lichtführung gerne mit Blitzlicht unterstützen, aber nicht unbedingt eine Studioblitzanlage mit Akkugenerator mitführen wollen. Laut Nikon ist die Anzahl der Blitzgeräte innerhalb der Gruppen unbeschränkt. Allerdings ist für die volle Ausschöpfung der Blitzfunktionen der F6 eines der neuen Blitzgeräte SB 800 oder SB 600 notwendig. Dank dem integrierten Blitzbelichtungs-Messwertspeicher wird der einmal eingegebene, beziehungsweise der gespeicherte Wert auch bei Zoombe-



Die Bedienelemente an der F6 wurden verbessert, blieben aber mit wenigen Ausnahmen an gewohnter Stelle.

Konstruktion wurden die Lamellenbewegungen mittels einer Hochgeschwindigkeits-Videokamera und anhand von Computersimulationen analysiert. Eine Kontrolleinheit überwacht den Verschlussvorgang und korrigiert automatisch die Belichtung, sollte der Verschluss von der Kalibrierung abweichen. Die Verschlusslamellen bestehen aus einer Kombination von einem Material, das Nikon als DuPont Kevlar bezeichnet.

Der Autofokus reagiert blitzschnell, allerdings spielt er seine Stärken erst mit den Objektiven der neuesten Generation so richtig aus. Doch auch ältere AF-Objektive profitieren vom neuen System mit 11 Messfeldern und vier Betriebsmodi. Die Messfelder können wahlweise einzeln oder in Gruppen angesteuert werden. Ein Schalter an der Rückseite der



Die Rückwand der F6 erinnert an eine digitale Kamera. Doch das LC-Display dient der Navigation im Menü der zahlreichen Funktionen.

nikon f6 Technische Daten

Typ:	einäugige, analoge Spiegelreflexkamera für Kleinbild
Belichtungssteuerung:	Programmautomatik mit Shiftfunktion, Blenden-, Zeit-Automatik, manueller Belichtungsabgleich
Objektivanschluss:	Nikon F-Bajonett mit AF-Kupplung, AF-Kontakten
Sucher:	Pentaprismensucher mit Dioptrieneinstell. (-2,0 - +1) annähernd 100 Prozent
Gesichtsfeld:	annähernd 100 Prozent
Autofokus:	TTL-Phasenerkennung, S, C
AF-Messfelder:	Elf, einzeln ansteuerbar
Belichtungsmessung:	3D-Colormatrix, mittenbetonte Integralmessung, Spot DX, manuell ISO 6 bis 6400, 1/3 Schritte
ISO-Einstellungen:	vertikal ablaufender Schlitzverschluss, el. gesteuert
Verschluss:	30 s bis 1/8000 s, bis 30 Minuten, B
Verschlusszeiten:	X-Kontakt, Synchro bis 1/250 s, bis 1/8000 s in FP-Mode
Blitzanschluss:	Standard ISO Anschluss
Blitzsynchroanschluss:	Drahtlose Steuerung von SB800/SB600
Creative Lighting System:	el. gesteuerte Kontrolle der Schärfentiefe
Abblendtaste:	einstellbar über Rändelring
Spiegelvorauflösung:	Autom., Einzel, Serienbild; leise
Filmtransport:	autom. oder manuell
Rückspulung:	aktiviert über Menüfunktionen
Mehrachtfotografie:	aktiviert über Menüfunktionen
Intervallaufnahmen:	wahlweise: Bild, Bild Nr. 00, oder am Filmrand
Dateneinbelichtung:	bis max. 57 Filme à 36 Aufnahmen
Datenspeicherung:	10-polig
Zubehörschnittstelle:	2 CR123A, Li-Ionen/Mignonzellen mit MB40
Preis (Gehäuse ohne MB40):	Fr. 2'998.–

Nikon AG, 8132 Egg, Tel.: 043 277 27 00, Fax: 043 277 27 01

wegungen und neuen Motivanordnungen beibehalten.

Eine weitere Erleichterung der Blitzfotografie stellt die FP-Kurzzeitsynchronisation dar. Diese Funktion ermöglicht Blitzaufnahmen mit kürzeren Verschlusszeiten als den üblichen 1/125 oder 1/250 s, nämlich bis zu 1/8000 s. Dadurch kann auch dann mit dem Blitzgerät aufgehellt werden, wenn eine begrenzte Schärfentiefe gewünscht ist, das heißt, auch bei offener Blende.

Erfreulicherweise funktionieren die meisten zur Nikon F5 erhältlichen Zubehörteile auch an der F6. Fotografen, die aus Überzeugung oder aus Notwendigkeit dem Film die Treue halten, haben mit der Nikon F6 eine Kamera in den Händen, die in technischer Hinsicht keine Wünsche offen lässt.

Werner Rolli